

Beschlüsse des XI. Parteitages erläutern und Initiativen wecken

Von Horst Schumann, Mitglied des Zentralkomitees
und 1. Sekretär der Bezirksleitung Leipzig der SED

In dem Vertrauensvotum der Bürger des Bezirks Leipzig bei den Wahlen am 8. Juni 1986 für die Kandidaten der Nationalen Front widerspiegelt sich eindrucksvoll, daß die Kommunisten ihren Auftrag, in den Arbeitsbereichen und Wohngebieten den Bürgern die Beschlüsse des XI. Parteitages zu erläutern und sie für deren Verwirklichung zu mobilisieren, zielstrebig und ideenreich erfüllen.

Mit einer interessanten und überzeugenden politischen Massenarbeit vertiefen sie die Erkenntnis, daß die Politik der SED zutiefst den Interessen zum Wohle und Bedürfnissen des Volkes der DDR entspricht. Den Frieden sicherer zu machen, den Sozialismus als Heimstatt des Friedens und des Volkswohls zu stärken, so weisen sie nach, verlangt das klare Bekenntnis und die Tat jedes Werktätigen, erfordert neue Initiativen im sozialistischen Wettbewerb.

In den politischen Gesprächen der Kommunisten am Arbeitsplatz, in vielfältigen Beratungen und Zusammenkünften, in der gesamten politischen Massenarbeit wird überzeugend dargelegt, daß vom Sozialismus, von der Sowjetunion, der DDR und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft, der Frieden ausgeht. Jeder Erfolg in der internationalen Entspannung, der Abrüstung und der Friedenssicherung muß den aggressivsten Kreisen des Imperialismus, die vor allem in den USA und in der NATO zu finden sind, im harten Kampf abgerungen werden.

Das vom Genossen Michail Gorbatschow unterbreitete weitreichende Haltungen und Friedensprogramm der UdSSR, bis zur Jahrtausendwende die Menschheit Standpunkte von Atomwaffen zu befreien, das aktive Wirken der DDR und besonders ausprägen der persönliche Einsatz des Genossen Erich Honecker für ein weltweites Zusammenführen der an Frieden und Abrüstung interessierten Kräfte sind entscheidende Beiträge, um die Welt vor einem nuklearen Inferno zu bewahren.

Der Klärung dieser bedeutsamen Fragen widmen sich die Parteiorganisationen im Bezirk Leipzig mit großer politischer Verantwortung. Daraus erwachsen Haltungen. So stellten die Genossen und Kollegen des Schweißerkollektivs des Genossen Harald Nindel aus dem TAKRAF-Stammbetrieb VTA „Paul Fröhlich“ ihre Initiativen im sozialistischen Wettbewerb nach dem XI. Parteitag unter die Losung „Gebot der Zeit: Bestleistungen von allen“.

Diese Losung haben inzwischen fast 10 000 Kollektive aufgegriffen und ihren konkreten Beitrag im Kampf um Bestleistungen formuliert. Aber auch andere, im Bezirk Leipzig bisher bewährte Wettbewerbsaktionen wie